

Bis wir einstens Ihn hier oben  
 Mit den Auserwählten leben.  
 Dieses hoffen wir und singen: Amen!  
 o es werde wahr!

---

In Kriegesnöthen

Im Tone: Wann ankommt die Stunde  
und Zeit. u. s. w.

I.

Herr! wir tragen unsre Schuld  
 Ganz unwürdig deiner Huld!  
 Deine Geißel fühlen wir,  
 Seufzen voll der Scham zu dir.

2.

Weil wir dein Gefäß mißkannt,  
 Ist dein Grimm aufgebracht,  
 Hat das scharfe Kriegeschwert  
 Auf der Sünder Haupt gekehrt.

3.

Wie viel Unheil, wie viel Noth  
 Wird den Ländern angedroht!  
 Raubsucht plündert Hab und Gut.  
 Aller Orte fließet Blut.

4.

Uns hat unsrer Feinde Macht  
 Das Verderben zgedacht,



Und

Und sie sagen ohne Scheu,  
 Daß für uns kein Retter sey.

5.

Höre, Gott! auf Deinem Thron  
 Unserer Gegner Spott und Hohn.  
 Höre! Sie vermessen sich.  
 Ihre Kühnheit trifft auch Dich.

6.

Wider ihre Macht und List  
 Zeige, daß Du stärker bist,  
 Daß der Sünder Dich versöhnt,  
 Wann er seine Schuld bekennt.

7.

Als Dein Israel einst floh  
 Vor dem stolzen Pharao,  
 Da begrub das rothe Meer  
 Auf Dein Wort sein ganzes Heer.

8.

Als hernach Senacherib  
 Seinen Spott aufs höchste trieb,  
 Schlug Dein Engel in der Nacht  
 Dieses Frevlers tolle Macht.

9.

Herr! der! Arm ist nicht verkürzt,  
 Der so manchen Feind gestürzt.

Wider

Wider unser Gegner Trutz  
Sey auch dießmal unser Schutz!

10.

Andre mögen ihr Vertrau'n  
Stolz auf Ross und Wagen bau'n.  
Uns macht nur Dein Namen Muth.  
Rett' uns, Herr! wir sind Dein Gut.

11.

Du führ' unser Kriegsheer an.  
Zeige, was Dein Beystand kann.  
Sey mit uns in jedem Streit.  
Gieb den Sieg der Billigkeit.

12.

Schlag die Feinde! — Doch vielmehr  
Stelle bald den Frieden her.  
Laß die Menschen insgemein,  
Gott des Friedens! einig seyn!

13.

Voll des Trostes werden wir  
Deine Güte preisen hier,  
Nichtmehr, wie bisher geschehn,  
Deinem Zorn entgegen gehn.

14.

Unsre Zungen ehren Euch,  
Vater, Sohn, und Geist! zugleich.



Heiligste Dreyfaltigkeit!  
 Sey gelobt zu jeder Zeit!

---

In andern all gemeinen  
 N ö t h e n.

Im Tone: Freut euch ihr lieben See-  
 len, u. s. w.

I.

**D** Herr! wir sind getroffen  
 Von Deiner schweren Hand;  
 Kein Retter ist zu hoffen  
 Für unsern Unglücksstand.  
 Verschließest Du die Ohren,  
 Und hörst uns nicht an,  
 So ist das Heil verlohren.  
 Es ist mit uns gethan!  
 Kyrie eleison!

2.

Zwar dürfen wir's kaum wagen  
 Zu Dir hinauf zu sehn,  
 Dir unsre Noth zu klagen,  
 Um Deine Hilf zu flehn.  
 Wir mußten Dich erbittern  
 Durch unsrer Sünden Graus!  
 Wir sprechen nur mit Zittern  
 Den